

MED engineering

4|2018 www.med-eng.de

need power?



32 MED Elektronik

Messen wie im Flug

60 MED Geräte

Chirurgischer Bildverstärker

64 MED Geräte

Komplex und zugleich variabel –
die Strahlensterilisation

16 Titelstory

SOIC-Sensoren für den
gesunden Schlaf



Zum Klinikalltag vieler Ärzte gehört die Versorgung chronischer Wunden. Auf dem Deutschen Wundkongress 2018 ist deshalb die Behandlung chronischer Gewebeschädigungen der Haut im Rahmen der Vorträge und Fachausstellung ein Schwerpunktthema. Neuen und innovativen Behandlungsmethoden wird dabei besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Aufgrund der hohen Belastung für die Patienten durch die Wunden selbst und dem langwierigen Heilungsverlauf mit vielen Arztbesuchen, stre-

KALTPLASMATHERAPIE

ben wissenschaftliche sowie kommerzielle Forschung danach, effizientere Verfahren der Wundheilung zu entwickeln. Ebenso wird diskutiert werden, inwiefern neue Ansätze beim Wundmanagement den Einsatz bisheriger An-

wendungen wie Antibiotika, Salben und Wundauflagen flankieren oder gar ersetzen können.



Ein neues Verfahren ist die sogenannte Kaltplasmatherapie. Die neoplas tools GmbH hat ein Plasmagerät entwickelt, mit dem dieses Verfahren durchführbar ist. Als

Ausgründung des Leibniz-Instituts für Plasmaforschung in Greifswald spezialisiert sich das Unternehmen darauf, kalte physikalische Plasmen als Heilbehandlungsform für chronische Wunden und erregerbedingte Hauterkrankungen bekannt zu machen und Medizinprodukte für den Bereich der Plasmamedizin zu entwickeln. Mit dem kINPen MED ist es dem Unternehmen gelungen, den weltweit ersten Atmosphärendruck-Plasmajet mit CE-Zertifizierung auf den Markt zu bringen. Der Plasma-Jet appliziert ein physikalisches Kaltplas-

ma mit einer Temperatur von ca. 37 Grad Celsius punktgenau auf die Wunde. Das zur Plasmaherstellung verwendete Edelgas Argon garantiert eine immer gleiche, stabile Atmosphäre rund um den erzeugten Plasmastrahl und somit eine hohe, konstante Qualität der Behandlung. Dabei wirkt das Plasma schmerzlindernd und tötet zahlreiche Mikroorganismen und Bakterienstämme sowie auch multiresistente Keime ab. Gleichzeitig fördern die Wirkmechanismen der beteiligten Komponenten die Wundheilung. Die neoplas tools GmbH wird das Verfahren im Rahmen der Industriefachausstellung auf dem Deutschen Wundkongress in Bremen präsentieren. Auch im wissenschaftlichen Programm des Kongresses wird ausführlich über die Therapiemethode sowie den Forschungsstand informiert.

www.neoplas-tools.eu